

1.

Formen Sie die Sätze so um, dass der Sinn der Aussagen erhalten bleibt.

0. **Durch die Zurücknahme** der Altautos könnten die Produktionskosten vermindert werden.
Wenn Altautos zurückgenommen würden, könnten die Produktionskosten vermindert werden.
1. Das Verfahren der Goldgewinnung mit Zyanidlösungen **hätte** schon längst **verboten werden müssen.**
Man hätte _____

2. Die Destillation ist eines der wichtigsten Verfahren zur Stofftrennung und **wird** im Labor und in der Technik **angewendet.**
Im Labor und in der Technik findet _____

3. Die **durchzuführenden** Qualitätskontrollen tragen zur Verteuerung der Produktion bei.
Die Qualitätskontrollen, die _____

4. Damit man umweltschädliche Abfälle sicher **ablagern** kann, sind Konditionierungstechniken erforderlich.
Neue Konditionierungstechniken sind erforderlich zur _____

5. Staus lassen sich **angeblich** durch neue Verkehrskonzepte erheblich reduzieren.
Staus _____

6. Die Schwermetalle, die im Flussbett abgelagert sind, **sind** biologisch **nicht abbaubar.**
Die im Flussbett _____ Schwermetalle _____

7. **Durch den Zugriff** auf die Outlook-Kontakte kann man Adressen direkt aus dem Microsoft-PIM in die Textverarbeitung übernehmen.
Man kann Adressen direkt aus dem Microsoft-PIM in die Textverarbeitung übernehmen,
_____ man auf _____
8. Auf Metallteile **sind** Überzüge aus Chrom **aufbringbar.**
Auf Metallteile _____
_____ werden.
9. **Man kann** die Differenzialgleichung zwischen Stellgröße und Regelgröße nicht sofort **angeben.**
Die Differenzialgleichung _____

10. **Dadurch,** dass neue Technologien **eingesetzt werden,** verringert man die Risiken.
Man verringert die Risiken durch _____

Ökostrombericht

E-Control

Ohne Änderung des gegenwärtigen Förderregimes würde die kumulierte Ökostrom-Förderung **0** auf fünf Milliarden Euro steigen.

Laut dem Ökostrombericht der Regulierungsbehörde E-Control steigt die Erzeugung von "grünem Strom" und verbunden **1** _____ auch die Kosten. Im ersten Halbjahr 2009 waren die Kosten **2** _____ eine Kilowattstunde (kWh) "sonstigen Ökostrom" (Windkraft, Biomasse und Photovoltaik) **3** _____ zehn Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Enorm zugelegt hat vor allem die Windkraft, für welche die Stromkonsumenten rund 21 Millionen Euro an Förderung zahlen mussten, **4** _____ kamen noch rund fünf Millionen Euro für Ausgleichsenergie.

Bis Ende Dezember 2007 wurde beim "sonstigen Ökostrom" eine installierte Leistung **5** _____ 976 MW genehmigt. Das ursprünglich für 2012 gesetzte Ziel eines Anteils des sonstigen Ökostroms von vier Prozent **6** _____ der gesamten Stromerzeugung wird laut E-Control voraussichtlich bereits im Jahr 2010 erreicht. **7** _____ der Windkraft waren es zu Jahresende 2007 rund 712 MW installierter Leistung. **8** _____ den rund 440 Windrädern in 146 Anlagen werden **9** _____ E-Control etwa 1600 Gigawattstunden Strom pro Jahr erzeugt. Mit der Zuschlagsverordnung 2007 wird die Kostenbegrenzung für sonstigen Ökostrom von 0,22 Cent/kWh **10** _____ 0,30 Cent/kWh angehoben.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

Lesen Sie den Text und dann die zehn Behauptungen. Acht davon befinden sich auch im Text. Geben Sie die Zeilen an. Markieren Sie die zwei Behauptungen mit "0", die nicht im Text zu finden sind oder dem Inhalt des Textes widersprechen. Schreiben Sie die Lösungen auch in die Tabelle. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Richtlinien über die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema "Bauforschung und -technik für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung" im Rahmen des Forschungsprogramms "Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert"

	<p>Bei dem neuen Förderschwerpunkt " Bauforschung und -technik für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung " handelt es sich um eine inhaltliche Abrundung des im Mai 2000 in Kraft getretenen Forschungsprogramms "Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert".</p> <p>Die Förderung im Rahmen des bestehenden Programms gliedert sich zurzeit in die zwei inhaltlichen Säulen "Bauforschung und -technik" sowie "Zukunftsverträgliches Wohnen in Stadt und Region". Gegenstand der Förderung im Rahmen des Förderschwerpunktes "Bauforschung und -technik" sind Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit dem Ziel technisch-organisatorischer Innovationen im Wohnungsbau.</p>
10	<p>Im Rahmen der zweiten inhaltlichen Säule "Zukunftsverträgliches Wohnen in Stadt und Region" sollen durch interdisziplinär angelegte Grundlagenforschung sowie anwendungsorientierte Verbundprojekte Strategien und Konzepte für eine zukunftsverträgliche nachhaltige Entwicklung im Bereich "Bauen und Wohnen" erarbeitet und erprobt werden.</p>
20	<p>Die Erhöhung der Nutzungsdauer, bzw. Verminderung der Lebenszykluskosten von Gebäuden, Verkehrsanlagen und Infrastruktureinrichtungen, die Verringerung des Ressourcenbedarfes beim Bau, Umbau und der Nutzung von Gebäuden sowie eine entsprechende Lenkung der Stoffströme, die Reduzierung des Flächenverbrauchs und die Vermeidung einer weiteren Zersiedelung der Landschaft, die Steigerung der Attraktivität umweltfreundlicher Verkehrsträger- all dies sind Beispiele für aktuelle Bauaufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung, für die ein zum Teil gravierender Bedarf an neuen Bautechniken, -verfahren und -stoffen besteht. Die erwartete Zunahme des Personen- und Güterverkehrs in den nächsten Jahren machen eine Modernisierung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur erforderlich und - nicht zuletzt in Anbetracht der Klimaschutz-Ziele der Bundesregierung - eine Erhöhung der Attraktivität der Schiene. Insbesondere die erforderlichen Anstrengungen zur Sanierung wichtiger Verkehrs- und Infrastrukturbereiche verlangen auch unter den Aspekten von Wohlstandssicherung und Daseinsvorsorge dringend nach der Entwicklung und Erprobung rationellerer und kostengünstigerer Bauverfahren. Ob Schienennetz, Straßen, Wasserstraßen, das Kanalnetz für die Ver- und Entsorgung - viele von ihnen sind altersbedingt</p>
30	<p>sanierungsbedürftig.</p> <p>Mit dem neuen Förderschwerpunkt "Bauforschung und -technik für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung" soll die bestehende inhaltliche Lücke zwischen dem auf den Wohnungsbau bezogenen Förderschwerpunkt "Bauforschung und -technik" einerseits und der auf die Erarbeitung von Strategien und Modellen für eine nachhaltige</p>

Entwicklung andererseits konzentrierten inhaltlichen Säule "Zukunftsverträgliches Wohnen in Stadt und Region" geschlossen werden. Die Bauwirtschaft kann den mit den genannten Zukunftsaufgaben verbundenen Bedarf

- 40 an Forschung und Entwicklung (FuE) für neue, rationellere und den Zielen der Nachhaltigkeit Rechnung tragenden Bautechniken und -verfahren aus eigener Kraft nicht decken. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) prägen das Baugeschehen; selbst die wenigen großen Unternehmen sind mittelständisch strukturiert.

Das BMBF fördert im Rahmen des Förderschwerpunkts "Bauforschung und -technik für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung" FuE-Vorhaben, die - über den bestehenden Förderschwerpunkt "Bauforschung und -technik" hinaus - zur Schaffung der bautechnischen Voraussetzungen für eine nachhaltige Stadt-, Siedlungs- und Raumentwicklung beitragen. Zugleich sollen die derzeitigen Baukosten gesenkt werden. Im Mittelpunkt der Förderung stehen Verbundvorhaben von Unternehmen der

- 50 Bauwirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen in erster Linie zur Modernisierung, Sanierung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur wie neue Bautechniken und -verfahren, die vor allem Anforderungen des Hochgeschwindigkeitsverkehrs und des Neigezugverkehrs an das Schienennetz genügen ferner neue Sanierungs- bzw. Instandsetzungsverfahren für die bestehenden Schienen-Streckennetze (einschl. unterirdischer Verkehrsanlagen), bei weitgehender Aufrechterhaltung des Verkehrs.

Das zweite wichtige Gebiet bilden die neuen Bauweisen und Bautechnologien für Flächen sparendes, verdichtetes urbanes Bauen, wie neue Methoden zur Optimierung von Verfahren zur Erkundung und Sanierung von Altlasten und neue Verfahrens-

- 60 Techniken für die Vorfertigung von Bauelementen und -teilen im Tief- und Tunnelbau. Das dritte Gebiet umfasst die innovativen Bauverfahren und -techniken, einschließlich neuer Baustoffe mit dem Ziel der Erhöhung der Qualität und Lebensdauer von Bauwerken, wie neue Tragwerkskonzepte für Neubauten sowie Konzepte für die Tragwerkverstärkung beim Bauen im Bestand unter Verwendung moderner Baustoffe ferner neue Materialien im Tiefbau, z.B. Untersuchung des mechanischen Verhaltens von Injektionskörpern in fein- und grobkörnigen Böden, Nutzung der Potenziale von Geotextilien, faserbewehrten Erdbauwerke.

Das vierte Gebiet umfasst die Kreislaufwirtschaft, Recycling, Minderung des Ressourcenbedarfs bei Bau, Umbau und Nutzung von Bauwerken, wie ökologische

- 70 Bauverfahren, etwa verbesserte Möglichkeiten zur Nutzung von Recycling-Material als Zuschlagstoff, Entwicklung von Konstruktionsmodellen unter Berücksichtigung der einfacheren Trennung von Materialien, Verbesserung bestehender Baustoffe und bestehender Gebäudetechnik, integrierte Planungsmodelle, die Rückbau bereits berücksichtigen und innovative Bauverfahren und -techniken im Zusammenhang mit neuen Energiekonzepten für Bauwerke.

Geben Sie eine kurze Zusammenfassung des Textes (etwa 260-280 Wörter) in ungarischer Sprache. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

"Gas geben" für neuen Markt

Weil der Absatz von Erdgas in den traditionellen Anwendungen kaum noch zu steigern ist, will Wien Energie einen neuen Markt erschließen - erdgasgetriebene Fahrzeuge.

Es ist ein Faktum, über das sich nicht mehr hinwegsehen lässt: Der Absatz von Erdgas wird in Ballungsgebieten wie etwa in Wien und Umgebung bald an Grenzen stoßen. Verantwortlich für diese Situation sind: die hohe Marksättigung bei den Raumheizungen in Wien (jede zweite ist bereits eine Gasheizung); bestehende Feststoffheizungen können kaum noch durch Erdgas substituiert werden; der Einsatz energiesparender Geräte, die fortschreitend bessere Wärmedämmung bei Wohnungen und das mildere Klima reduzieren den Verbrauch.

"Es ist daher notwendig neue Märkte zu erschließen", argumentiert Wolfgang Altman von *Wien Energie*, er ist Regionalgeschäftsführer und zuständig für den Gasbetrieb. Zur Hilfe kommen dabei EU -Zielvorgaben, die vorsehen, dass bis 2020 genau 10 Prozent des Kraftstoffbedarfes in den Mitgliedsländern nicht mehr durch Diesel und Benzin gedeckt werden sollen, sondern durch das weitaus umweltfreundlichere Erdgas.

Wenn dieses Ziel schließlich erreicht wird, ergibt sich durch die Substitution von herkömmlichen Kraftstoffen durch Erdgas für Österreich ein Marktpotenzial von 780 Millionen Kubikmetern jährlich, bzw. nur für Wien ein Volumen von 14,8 Millionen Kubikmetern jährlich.

Um es anschaulich zu machen: ein Erdgasfahrzeug verbraucht pro Jahr etwa den Gegenwert eines erdgasbeheizten Einfamilienhauses.

Beachtlich auch, was sich dadurch für die Umwelt und das Kioto-Ziel (der Vertrag zur schrittweisen Reduktion von Treibhausgasen tritt ja im Februar durch die Ratifikation Russlands rechtsverbindlich in Kraft) erreichen ließe; 200.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr würden in Österreich eingespart, 6000 bis 7000 Tonnen Stickdioxide jährlich. Weitere Vorteile: Die Partikelemissionen des Verkehrs würden sich drastisch verringern, auch die Abhängigkeit vom Erdöl würde sich reduzieren. Erdgas als Kraftstoff reduziert das Ozonbildungspotenzial im Vergleich zum Benzin um 80 bis 90%.

Außerdem: Durch den Einsatz von komprimiertem Erdgas (CNG = Compressed Natural Gas) ergäbe sich für die Nutzer ein gewichtiger Kostenvorteil. Erdgas liegt derzeit fast 30 Prozent unter dem Preis von Diesel und fast 50 Prozent unter dem Preis von Benzin. Die Mehrkosten für ein Erdgasfahrzeug (zwischen 300 und 2000 Euro) "amortisieren sich deshalb in kurzer Zeit", so Wolfgang Altmann.

Wenn es so offenkundige Vorteile - massive Kostenersparnisse und halle Umweltfreundlichkeit - gibt, warum haben sich erdgasbetriebene Fahrzeuge nicht durchgesetzt? Warum ist der Bestand an Erdgasfahrzeugen (Pkw, Lkw, Busse und Spezialfahrzeuge) bei uns so gering? Warum geht es in anderen Ländern viel besser? In Italien gibt es schon jetzt 420.000 erdgasgetriebene Fahrzeuge, in Argentinien sogar eine Million.

Ein gewichtiger Vorteil ist: die Reichweite eines Erdgasfahrzeuges ist zu gering, es gibt zu wenig Tankstellen, ich komme als Nutzer "nirgendwo" hin. Wahr ist hingegen, dass die Reichweite eines "Erdgas-Tanks" zwischen 300 und 400 Kilometern beträgt und dass schon jetzt, wenn man nicht Hur auf Autobahnen fährt, die fünf Erdgastankstellen in Wien und die 25 in ganz Österreich ausreichen würden, um problemlos durch unser Land zu kommen.

Ein mit dem Vorurteil verknüpftes objektives Problem stellt sich so dar: Die Zahl der Erdgastankstellen muss in der Tat erhöht werden, vor allem an den Ein-, und Ausfahrtstraßen der großen Städte. Diese Infrastruktur aufzubauen, ist freilich nicht so einfach, denn eine "Gaszapfsäule"

hat durch den nötigen Kompressor und das Flaschenbündel einfach mehr Platzbedarf als die üblichen Benzin- und Dieselpfosten. Nicht überall steht (etwa bei Autobahn- Tankstellen) auch eine Gasleitung zur Verfügung.

Weitere, immer wieder anzutreffende Vorurteile: Die Technologie ist nicht ausgereift, ein Erdgasfahrzeug ist "gefährlich", das Betanken dauert länger, es gibt zu wenig Modelle auf dem Markt. Außerdem gäbe es keinen Gebrauchtwagenmarkt für diesen Typ von Fahrzeug. Wahr ist freilich, dass die Technologie von allen Experten als ausgereift beurteilt wird. Bei Crash- Tests haben sich Erdgasfahrzeuge sogar als robuster und ungefährlicher als Benzin- oder Dieselfahrzeuge erwiesen, die Explosionsgefahr ist deutlich geringer.

Das Betanken eines Erdgasfahrzeuges ist, wie auch ausländische Erfahrungen zeigen, ebenso einfach, ungefährlich und schnell, wie das Tanken von Benzin oder Diesel. Es gibt bereits viele Anbieter auf dem Markt für Erdgasfahrzeuge, und jährlich werden es mehr.

Sicherlich aber soll ein objektives Problem nicht geleugnet werden: in der Tat ist der Gebrauchtwagenmarkt für Erdgasfahrzeuge noch nicht sehr entwickelt, sodass bei einem Wiederverkauf in der Regel mit einem Verlust gerechnet werden muss (in Deutschland erzielt man aber bessere Preise als für einen Benziner oder Diesel).

Das ist auch ein Motiv, warum Fahrparkuntersnehmer und Gewerbebetriebe vorerst noch nicht so gerne "umzusteigen" bereit sind, möglicherweise, weil sie dann auch langjährige Gesellschaftsbeziehungen (und damit auch Sonderkonditionen von einem Autohersteller) verlieren würden.

Kommunikatív érték	5x2=	10
Szövegfelépítés és Koherencia	5x1=	5
Kifejezés	5x1=	5
Összbenyomás	5x1=	5
		25

1.

Sie sind Mitarbeiter einer Firma, die elektrische Anlagen verkauft und repariert. Sie haben den Kontakt mit der Firma Krause aufgenommen und eine Bestellung erteilt. Lesen Sie die Aufgabe, und beschweren Sie sich in einem formellen Brief (etwa 150-200 Wörter) im Namen der eigenen Firma. Gehen Sie dabei auf die angegebenen Punkte ein. Bei der Arbeit können Sie das Wörterbuch benutzen.

KRAUSE

Friedrichswerk 5-9

D-25746 Heide

Telefon: 0481-795-000

Telefax: 0481-795-555

Am 01. Februar bestellten Sie bei der Firma Krause 50 elektrische Rasenmäher, wobei Lieferung bis Ende Februar zugesagt wurde. Am 10. März rief der Verkaufsleiter von der Firma Krause Matthias Klein Ihre Firma an, und versprach, dass er dafür sorgt, dass die bestellten Waren bis spätestens Ende März ankommen. Bis heute haben Sie nichts von der Firma Krause gehört. Sie wenden sich an die Firma Krause.

- **Termin abgelaufen**
- **Beschwerde über Lieferungsverzögerungen**
- **Folgen: Geschäftsausfälle für Krause trotz rechtzeitiger Bestellung (vor der Saison)**
- **Firma Krause - Verantwortung**

Kommunikatív érték	5x1	5
Kifejezés	5x1	5
Nyelvhelyesség	5x1	5
		15

2.

Schreiben Sie einen Text über das angegebenen Thema (etwa 300- 350 Wörter). Berücksichtigen Sie dabei die angeführten Anhaltspunkte. Sie können das Wörterbuch benutzen.

Revolution auf dem Gebiet der Multimedia

- PC, Laptop
- CD / DVD
- Handy (Vorteile, Gefahren)
- SMS / MMS / GPRS
- Digitalkamera

Kommunikatív érték	5x2=	10
Szövegfelépítés, koherencia	5x1=	5
Kifejezés	5x1=	5
Nyelvhelyesség	5x1=	5
		25